



Internationalisierung beginnt zu Hause

Prof. Dieter Jahn, Vizepräsident für Forschung, Wissenschaftlichen Nachwuchs und Internationales



Dass Universitäten international aufgestellt sind, gehört zum Standardrepertoire des akademischen Eigenmarketings. Natürlich ist auch unsere Carolo-Wilhelmina international und war es in diesem Sinne schon immer. Aber erst seit Kurzem gibt es eine Internationalisierungsstrategie. Davor existierten eine Vielzahl von Kooperationen, viele internationale Projekte und motivierte Akteure. Die Aktivitäten erfolgten aber ohne zentrale Koordination, es gab kaum Standardprozesse. Profil und Leistungsstärke unserer Universität waren zudem international nicht ausreichend sichtbar.

Das Audit »Internationalisierung« der Hochschulrektorenkonferenz, an dem wir 2013 und 2014 teilgenommen haben, hat uns einen entscheidenden Schritt weitergebracht – so weit, dass die TU Braunschweig inzwischen als eines der Beispiele guter Praxis für diesen Prozess gilt.

Basis der unabhängigen und systematischen Analyse der HRK waren unsere eigenen Fragen: Wo steht die TU Braunschweig im deutschen/europäischen Hochschulsystem? Was verstehen wir eigentlich unter Internationalisierung? Warum ist sie uns wichtig? In welche Richtung wollen wir in den nächsten Jahren gehen? Auf Grundlage unseres Selbstberichts und des Audit-Besuchs formulierten die Experten einen Empfehlungsbericht für die Internationalisierung der TU Braunschweig. Insgesamt 30 Maßnahmen sollen bis 2018 umgesetzt werden. Das Präsidium hat die notwendigen Ressourcen freigegeben. 2016 sind erste Maßnahmen bereits abgeschlossen oder »unterwegs«.

Zu den wichtigen Konsequenzen gehört unser Konzept für internationale Master-Studiengänge. Viele Studierende aus aller Welt kommen zu uns in der Hoffnung, nach ihrem Studium in Deutschland beruflich Fuß fassen zu können. Ohne ausreichende Deutschkenntnisse ist dies so gut wie unmöglich. Wir werden daher künftig keine rein englischsprachigen Studiengänge mehr forcieren, die sich ausschließlich an internationale Studierende richten. Stattdessen wollen wir die Zahl der englischsprachigen Lehrangebote signifikant erhöhen, auch, um deutschsprachige Studierende fit für den globalen Austausch zu machen. Mindestens ebenso wichtig wie die Sprache ist unsere Einstellung zu den Menschen auf dem Campus. Hier haben wir unser Spektrum erheblich verbessern können. Es reicht von unseren engagierten und viel beachteten Angeboten für Geflüchtete über ein umfangreiches, englischsprachiges Informationsangebot, das gerade im Aufbau ist, bis zum Mobile Researchers' Centre »MORE«, das internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler willkommen heißt.

Eine internationale Strategie muss Teil der Gesamtstrategie und damit Chefsache sein, also im Präsidium verankert werden. Gleichzeitig kann sie nur erfolgreich sein, wenn alle Gruppen und Einrichtungen der Universität eingebunden sind. Wir haben eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulleitung, der Fakultäten und Forschungseinrichtungen, der beteiligten Fachabteilung, der Verwaltung und der Studierenden ins Leben gerufen, die inzwischen als »Internationalisierungsrat« dauerhaft etabliert wurde. Mein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle den Mitwirkenden im Audit-Prozess, dem International Office und allen Einrichtungen, die dabei sind, die Maßnahmen umzusetzen. Ich danke aber auch allen Aktiven, die sich in den Studiengängen, in den Flüchtlingsinitiativen und auch ganz informell im Alltag für unsere weltoffene Universität engagieren. Wir sind auf dem Weg, aber längst noch nicht am Ziel: Jeder von uns kann zur Willkommenskultur auf unserem Campus aktiv beitragen.

TU-Night 2016: 20.000 Wissenschaftsbegeisterte auf dem Campus

Die vierte TU-Night hat unter dem Motto »Zukunft Mensch – wie leben wir morgen?« 20.000 Besucherinnen und Besucher auf den Campus gelockt. Spannende Forschungsexperimente, stimmungsvolle Lichtinstallationen und clubtaugliche Musik machten die Wissenschaftsnacht zum wiederholten Male zum Publikumsmagneten. MEHR ...



Viermal »LehrLEO« für ausgezeichnete Lehre an der TU Braunschweig verliehen

Die besten Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2015/2016 wurden beim Tag der Lehre am 31. Mai prämiert. Die Gewinner erhielten die »LehrLEO«-Trophäe und ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro zur Weiterentwicklung ihrer Lehre. MEHR ...



Förderer machen Neubau möglich

Mit einer symbolischen »Abrissparty« wurde am 22. Juni die Spendenkampagne für das Victoria-Gewächshaus beendet. Dank der Unterstützung vieler Förderer kann der notwendige Neubau im Botanischen Garten nun realisiert werden. MEHR ...

Mehr Meldungen, mehr Infos,
mehr Neuigkeiten im NOTIZ-BLOG.

Unter dem Motto »Schreib Dich ein – Entdecke Deine Perspektiven.« fährt die TU Braunschweig künftig ein Jahr lang mit einem roten Linienbus durch ganz Braunschweig. Auf dem Bus abgebildete Studierende der Universität repräsentieren unterschiedliche Ziele und Wege zu und in einem Studium an der Carolo-Wilhelmina. MEHR...

- Mit dem DRIVE-E-Studienpreis 2016 wurde Absolvent **Henning Schillingmann** für seine Masterarbeit ausgezeichnet. Der Preis wurde im Rahmen der DRIVE-E-Akademie verliehen. MEHR ...
- Den ersten Platz und ein Preisgeld von 10.000 Euro gewann die Ausgründung »GATTAquant« bei der Start-up Challenge des OptecNet Deutschland e.V. MEHR ...
- Für exzellente Leistungen in der Nachrichtentechnik wurden **Jan Zöllner** und **Lucca Richter** mit dem Rudolf-Urtel-Preis und dem Hochschulabsolventen-Preis der Fernseh- und Kinotechnischen Gesellschaft ausgezeichnet. MEHR ...
- Den zweiten Platz in der Kategorie »DLR Raumfahrtmanagement Challenge« der »INNOspace Masters 2016« belegten Prof. **Enrico Stoll** vom Institut für Raumfahrtssysteme zusammen mit dem Fraunhofer IST Braunschweig. MEHR ...
- Mit 245.000 Euro wird künftig ein Projekt unter Leitung von Prof. **Eckart Voigts** zur Erforschung des British-jüdischen Theaters gefördert. MEHR ...
- Methoden zur Aufdeckung von automatisierten und fingierten Beiträgen in sozialen Medien erforscht Prof. **Konrad Rieck** vom Institut für Systemsicherheit im Verbund mit der Universität Münster, der Süddeutschen Zeitung und Spiegel Online. MEHR ...
- Die besten Ideen und originellsten Lösungen zur »Tonmaschine« wurden beim diesjährigen »MacGyver«-Ideenwettbewerb ausgezeichnet. Das Team »Cantina Band« erreichte den ersten Platz der Studierenden. MEHR ...
- Beim Lichtparcours 2016 ist das **Institut für Architekturbezogene Kunst** mit einem studentischen Projekt vertreten. MEHR ...

Wissenschaftliche Taufe für Systembiologie-Zentrum BRICS

Mit einem wissenschaftlichen Symposium feierten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Braunschweig und des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung am 15. Juni die Fertigstellung und den Bezug des Forschungsneubaus am Rebenring. Zur ersten Fachtagung in den neuen Räumen des gemeinsamen Forschungszentrums begrüßten sie Gäste aus Luxemburg, Cambridge, Berlin, Frankfurt, Magdeburg, München und Stuttgart zu Vorträgen und Diskussionen. MEHR ...

Erstes deutsches Forschungsteam fliegt mit »Blue Origin«

Astrophysiker der TU Braunschweig nahmen am 19. Juni als erstes nicht-amerikanisches Forschungsteam an einem Raketentestflug des privaten Raumfluganbieters »Blue Origin« teil. Das Team um Prof. Jürgen Blum erforscht das Verhalten von Staubpartikeln in der Schwerelosigkeit. Von ihren Untersuchungen versprechen sich die Experten für experimentelle Astrophysik neue Erkenntnisse zur Entstehung und zum Wachstum von Himmelskörpern im Weltraum. MEHR ...



DFG bewilligt 3,9 Millionen Euro für Graduiertenkolleg in den Lebenswissenschaften

Mit 3,9 Millionen Euro fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft das Graduiertenkolleg »Assemblierung von Proteinkomplexen«. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um Sprecher Prof. Dr. Ralf R. Mendel von der TU Braunschweig und des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung erforschen gemeinsam, unter welchen Bedingungen und mit welchen Auswirkungen sich in einer Zelle Proteine zu höheren Strukturen zusammenschließen. MEHR ...

»EnEff: Campus 2020« Workshops und Trainings zum Energiesparen

Mit der Energiekostenbudgetierung können Beschäftigte und Studierende an der TU Braunschweig die Energiekosten in ihrem Lern- und Arbeitsumfeld reduzieren. Unterstützt werden sie dabei durch die Energieberater, Koordinatoren und im Rahmen des Campus-Forschungsprojektes »EnEff: 2020« durch Nutzerworkshops und Kommunikationstrainings. MEHR ...

NFF-Forscher erfolgreich: »emilia«-Elektroautos laden kabellos mit hoher Leistung

Eine kabellose Ladetechnologie für Elektroautos mit einer Leistung von 10 bis 20 Kilowatt haben Ingenieure des Niedersächsischen Forschungszentrums für Fahrzeugtechnik (NFF) der TU Braunschweig entwickelt. Damit können Elektroautos genauso schnell aufgeladen werden, wie es bisher nur mit so genannten Schnellladensäulen möglich ist. Getestet wird die Technologie künftig in den »emilia«-Forschungsfahrzeugen. Als Taxis gehen sie in den Praxistest und werden auf den Stationen der »emil«-Elektrobusse induktiv geladen. MEHR ...



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei »Woche der Umwelt« in Berlin

Mit vier Projekten zum Batterierecycling, intelligenter Gebäudetechnik, kältemittelfreien Wäschetrocknertechnologien und zum Fahrrad in zukünftigen Mobilitätskonzepten präsentierten sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Braunschweig am 07. und 08. Juni in Berlin. Eine Fachjury hatte sie im Februar aus 600 Bewerbungen für die Veranstaltung im Schloss Bellevue ausgewählt, zu der 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft eingeladen wurden. MEHR ...